

Otto Werner

Nachfolger des verstorbenen Hechinger Stadtpfarrers Johann Friedrich Brodorotti wurde 1809 jener Dekan und Geistliche Rat Joseph Anton Weiger, den der Fürst (nicht ohne Ursache) schon im Jahr 1807 zum Wirklichen Geistlichen Geheimen Rat (10. April) ernannt<sup>98</sup> und die Oberaufsicht über alle Schulen des Landes (10. Mai) übertragen hatte<sup>99</sup>.

### 1.3.5 DIE INVENTARAUFNAHME

Hofrat Baur schrieb am 26. Oktober 1808 an Dekan Weiger:

*Hochwürdiger Herr, insonders hochzuverehrender Herr Dechant!*

*Der pater guardian hat Ser[enissi]mo die unterthänigste Anzeige gemacht, daß sie wegen der ganz zerrütteten Finanzen durchaus nicht mehr bestehen könnten.*

*S[ein]e hochfürstliche Durchlaucht haben daher gnädigst zu befehlen geruhet, daß morgen ein vollständiges inventarium über das sämtliche liegende und fahrende activ=Vermögen des Klosters St.Luzen von Eurer Hochwürden, dem H[er]rn geheimen Rath Brodorotti, und mir gemacht werden soll.*

*Ich bin demnach beauftragt, Eure Hochwürden zu bitten, Sich zu dem Ende morgen früh hierher zu bemühen, und habe indeß die Ehre verehrungsvollst zu harren Eurer Hochwürden gehorsamster Diener Baur“<sup>100</sup>.*

Am 3. November 1808 wurde das Inventar der Kirche und des Klosters aufgenommen. Dabei kam man zu folgender Wertschätzung:

■ Kirchensachen	2114 fl.	36 xr.
■ Küchengerät	161 fl.	13 xr.
■ Tisch-, Bett- und Weißzeug	283 fl.	55 xr.
■ Bräuhaus-Gerätschaften	1127 fl.	52 xr.
■ Varia	2552 fl.	20 xr.
Summe	6240 fl.	56 xr. <sup>101</sup>

Bei den Kirchensachen ist von der Monstranz, einem Kreuzpartikel, dem Ziborium, mehreren Kelchen, über Ornat, Meßgewändern, Tüchern, bis hin zu Meßbüchern und -gerät, Leuchtern, Klingeln und Schellen, Weihwasserkesseln, Kirchenfahnen und Lampen alles verzeichnet, was nicht niet- und nagelfest war.

98 Urkunde im Pfarrarchiv.

99 HOLL (wie Anm. 27) S. 399.

100 Archiv der Pfarrei St. Jakobus Hechingen. „Pfarrei: Hechingen. Rubrik XVIII: Kirchl. Anstalten. Betreff: Franziskanerkloster St. Luzen 1742–1812.“

101 StAS Dep. 39 DH 1 Bd. 3 Rubr. 78. Nr. 217. [Wegen der Konzeptform und wegen des Überschreibens wurde mit dem Inventarium Nr. 218 verglichen und ergänzt.]